

# Presse-Information



## **BASF SE erklärt Force Majeure für Dispersionen, Dispersionspulver und Hotmelts auf Acrylmonomer-Basis aus den Standorten Ludwigshafen und Tarragona**

- **Eingeschränkte Verfügbarkeit von Rohstoffen führt zu niedrigen Lagerbeständen und geringen Produktionsmengen**

Als Folge des Brands im Landeshafen Nord der BASF in Ludwigshafen am 17. Oktober 2016 erklärt BASF SE bis auf weiteres Force Majeure für die Lieferung von Dispersionen, Dispersionspulvern und Hotmelts auf der Basis von Acrylmonomeren (Acronal®, acResin®, Acrodur®, ACROSOL® E 20 D, AQAGloss®, Basonal®, Col.9®, Epotal® and Luhydran®) aus den Standorten Ludwigshafen und Tarragona.

Die Produktionsanlagen der oben genannten Produkte sind durch den Vorfall zwar nicht direkt betroffen, es ergeben sich aber Auswirkungen für die Logistik und Rohstoffversorgung. Aufgrund des Brands wurde unter anderem die Rohstoffversorgung der Steamcracker am Standort unterbrochen; auch weitere Verbundbetriebe wurden abgestellt oder auf Teillast reduziert. In der Zwischenzeit konnten einige Anlagen, darunter einer der Steamcracker, die Produktion wiederaufnehmen.

Aktuell sind die Produktbestände stark zurückgegangen und es kommt durch Rohstoffknappheit zu Einschränkungen bei den Produktionsmengen. Die Möglichkeit, Lieferungen über Binnenschiffe, Züge oder Kesselwagen abzuwickeln, ist unter den

31. Oktober 2016  
P362/16  
Fachpresse:  
Dispersions & Pigments  
Christian Hinke  
Telefon: +49 621 60-49277  
[christian.hinke@basf.com](mailto:christian.hinke@basf.com)

BASF SE  
67056 Ludwigshafen  
Telefon: +49 621 60-0  
<http://www.basf.com>  
Media Relations  
Telefon: +49 621 60-20916  
Telefax: +49 621 60-92693  
[presse.kontakt@basf.com](mailto:presse.kontakt@basf.com)

aktuellen Bedingungen ebenfalls eingeschränkt.

BASF kann momentan keine genaueren Auskünfte zur Dauer der Situation geben. Die Auswirkungen des Force Majeure-Ereignisses für Kunden werden derzeit geprüft. In der Zwischenzeit bemüht sich BASF darum, die Folgen so gut wie möglich einzugrenzen. BASF wird ihre Kunden über die weitere Entwicklung der Situation und die Lieferfähigkeit informieren.

### **Über den Unternehmensbereich Dispersions & Pigments der BASF**

Der Unternehmensbereich Dispersions & Pigments der BASF entwickelt, produziert und vermarktet weltweit ein Sortiment hochwertiger Pigmente, Harze, Additive und Polymerdispersionen. Diese Rohstoffe kommen in Formulierungen für Lacke und Anstrichmittel, Druck- und Verpackungserzeugnisse, Bauchemikalien, Klebstoffe, Faserbindungen, Kunststoffe, Papier sowie im Bereich der elektronischen Anwendungen wie Displays zum Einsatz. Mit seinem umfassenden Produktportfolio und breiten Branchenkenntnissen bietet der Unternehmensbereich Dispersions & Pigments seinen Kunden innovative und nachhaltige Lösungen und unterstützt sie dabei, ihre Formulierungen voranzubringen. Weitere Informationen zum Unternehmensbereich Dispersions & Pigments erhalten Sie unter <http://www.dispersions-pigments.basf.com>.

### **Über BASF**

BASF steht für Chemie, die verbindet – für eine nachhaltige Zukunft. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeiter arbeiten in der BASF-Gruppe daran, zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt beizutragen. Unser Portfolio haben wir in den Segmenten Chemicals, Performance Products, Functional Materials & Solutions, Agricultural Solutions und Oil & Gas zusammengefasst. BASF erzielte 2015 weltweit einen Umsatz von mehr als 70 Milliarden €. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen unter [www.basf.com](http://www.basf.com).